

Kurzprotokoll des **Erfahrungsaustausches** am Mi., 24.11.1999, ab 19:00 Uhr, in der Schützenhalle des Heimatschutzvereins St. Hubertus Rhode 1582 e.V.

Vom Kreisvorstand anwesend:

Kreisoberst Karl-Heinz Reuber, stellvertretender Kreisoberst Heiner Friedhoff, Kreisschatzmeister Rudolf Hansknecht, stellvertretender Kreisschatzmeister/Kreisschießmeister Günter Weber, stellvertretender Kreisgeschäftsführer Matthias Baumeister (zugleich Protokollführer) (entschuldigt fehlte: Allo Gödde, Kreisgeschäftsführer)

Anwesende Vereine:

siehe Anwesenheitsliste ---dem Schreiben an die Vereine nicht beigelegt---
Von den 70 Kreisvereinen waren 48 vertreten, 6 weitere hatten sich entschuldigt.

1.

Karl-Heinz Reuber begrüßte die Anwesenden. Besonderer Gruß und Dank galt dem Heimatschutzverein Rhode mit seinem Vorsitzenden Georg Feldmann für das kostenlose Zurverfügungstellen der Schützenhalle und die Bewirtung.

Georg Feldmann begrüßte ebenfalls die Anwesenden und stellte den Heimatschutzverein Rhode kurz vor.

Karl-Heinz Reuber sprach Dank aus an die Krombacher Brauerei, die das Bier (auch alkoholfreies) spendiert hat, sowie für die weiteren Sponsoren Fa. Metten, Volksbank Wenden-Drolshagen, Fa. Hesse und Fa. Marxen.

2.

Karl-Heinz Reuber stellte den neuen Pressesprecher, Herrn Walter Ackerschott, vor. Der bisherige Pressesprecher Hubertus Heuel hat dieses Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt.

Anschließend machte Karl-Heinz Reuber Ausführungen zu folgenden Themen:

3.

- Der amtierende Kreisvorstand strebt keine gravierenden Änderungen an.
- Ehrenamt - Es ist sehr schwierig, heutzutage Personen für Ehrenämter zu gewinnen.
- Es gibt im Schützenjahr viele Verpflichtungen des Kreisschützenvorstandes. Diese können nicht alle vom Kreisoberst wahrgenommen werden. Um gut planen zu können, **werden die Vereine gebeten, Termine so bald als möglich dem Kreisvorstand mitzuteilen.**
- Insbesondere gilt dies für Ordensanträge (z.B. Hervorragende Verdienste). Diese **müssen bis zum 1. Mai jeden Jahres vorliegen**, da sie an Sauerländer Schützenbund weitergeleitet werden. **Der SSB hat bemängelt, dass die Anträge aus dem Kreis Olpe zu spät eingehen und behält sich vor, in Zukunft zu spät eingehende Anträge nicht zu bearbeiten bzw. abzulehnen.** Ein neu gestaltetes Formular ist zur Vereinfachung der Antragsstellung beigelegt.
- Die neuen Erfassungsbögen für Vereinsdaten wurden den anwesenden Vereinen ausgehändigt. Zur Arbeitserleichterung wurden die Bögen teilweise mit den vorliegenden Daten bedruckt. Es wird gebeten, die **Bögen bis spätestens 1.2.2000 zurückzusenden**. So sollen die Schützenfesttermine rechtzeitig Polizei und Presse zur Verfügung gestellt werden. (Den nicht anwesenden Vereinen wird der Bogen mit diesem Protokoll zugestellt.)
- Beigelegt wird ferner ein Fragebogen, mit dem die Adressen von Festwirten, Schaustellern, Musikkapellen etc. erfasst werden sollen. Diese werden in Listen zusammengestellt und können bei Bedarf den Vereinen zur Verfügung gestellt werden.

4.

Es gibt nach wie vor Bestände von Jubiläumsmedaillen und Chroniken. Diese wurden angeboten. Jedoch fanden nur 2 Chroniken einen Abnehmer.

5.

Termine 2000:

17.3.2000	Elspe - Kreisdelegiertentag
6.5.2000	Niedermarsberg - Bundesdelegiertentag
25. - 27.8.2000	Garrel - Europaschützenfest
22. - 24.9.2000	Elspe - Kreisschützenfest
24.10.2000	Werl - Schützenwallfahrt

6.

Vereinsjubiläen 2000:

16. - 19.6.2000	Altenkleusheim 50 Jahre
17. - 19.6.2000	Wüdinghausen 75 Jahre
9. - 11.7.2000	Sporke-Hespecke 50 Jahre
11. - 13.8.2000	Rehringhausen 100 Jahre

7.

Für die Kreisdelegiertentage 2002 und 2004 liegen bereits Bewerbungen vor.

Für das Kreisschützenfest 2003 (somit auch für den Delegiertentag dieses Jahres) hat sich der Schützenverein St. Matthäus 1893 Rüblinghausen beworben.

Für den Delegiertentag 2001 liegt noch keine Bewerbung vor.

8.

Karl-Heinz Reuber dankte dem Schützenverein Kohlhagen für die Organisation der diesjährigen Schützenwallfahrt. Bedauerlicherweise nahmen nur etwa 300 (von 35.000 !) Schützen des Kreises Olpe teil.

9.

Hermann Steinhoff (Schützenverein St. Jakobus Elspe) lud die Vereine herzlich ein zum Kreisdelegiertentag und zum Kreisschützenfest. Er bat um baldmögliche Übersendung der Rückmeldungen, sowie um rege Teilnahme an den Kreiskönigsschießen.

10.

Rudi Simon (Schützenverein St. Clemens Drolshagen) bedauerte, dass am selben Tage sowohl die Schützen- als auch die Dekanatswallfahrt nach Kohlhagen stattfanden.

Er erklärte die Bereitschaft seines Schützenvereines, die nächste Wallfahrt zur Waldkapelle Drolshagen zu organisieren.

11.

Karl-Heinz Reuber stellte die Idee vor, eine Vortragsveranstaltung über die Geschichte des Schützenwesens durchzuführen. Herbert Hesener hat diesen Vortrag in der politischen Akademie Neu-Listernohl gehalten und sich bereiterklärt, ihn auch den Schützen vorzustellen.

Die Idee wurde allgemein begrüßt. Hubert Hanses (Schützenbruderschaft St. Sebastianus Schönholthausen-Ostentrop) schlug vor, die Vortragsveranstaltung in der Fastenzeit durchzuführen.

12.

Zur Praxis der Ordensverleihungen führte Karl-Heinz Reuber aus, dass seitens des SSB Fristen als Anhaltspunkte genannt werden, nach denen die Orden frühestens vergeben werden sollten:

Verdienste um das Schützenwesen	6 - 12jährige Arbeit
Besondere Verdienste um das Schützenwesen	12 - 20jährige Arbeit
Hervorragende Verdienste um das Schützenwesen	über 20jährige Arbeit

Eine zu frühe Ausschöpfung der Ordensstufen ist nicht wünschenswert.

Karl-Heinz Reuber wies auf weitere Ehrungsmöglichkeiten außerhalb der drei Ordensstufen hin: Zinn- und Keramikwappenteller, Wappenbild des KSB, EGS-Verdienstkreuze (Silber-Gold).

13.

Karl-Heinz Reuber sprach die Frage an, ob das Alter der Jungschützen, die am Kreisjungschützenvogelschießen teilnehmen dürfen, geregelt werden soll.

In den Vereinen sind teilweise Jungschützen ab 12 Jahre und bis 23 Jahre vertreten.

Günter Weber wies darauf hin, dass nach den Rechtsvorschriften das Mindestalter bei Vogelschießen 14 Jahre beträgt.

In der Diskussion kristallisierte sich die Meinung heraus, das Alter der Teilnehmer am Kreisjungschützenvogelschießen auf 16 - 21 Jahre festzulegen.

Selbstverständlich kann jeder Verein den Altersbereich für seine Jungschützenabteilung selbst regeln.

14.

Karl-Heinz Reuber wies auf die Bestrebungen hin, die Beiratsmitglieder im KSB stärker einzubinden, z.B. bei Vereinsjubiläen, Ehrungen, Gemeinde- und Stadtschützenreffen, und bat um Unterstützung der Vereine.

15.

Der Kreisoberst bat um Weitergabe der Bundesmitteilungen (Sauerländer Schützenbund) an alle Vorstandsmitglieder in den Vereinen.

16.

Karl-Heinz Reuber begründete die Notwendigkeit der Neugestaltung der Kreiskönigskette. Im Vergleich zu den Königsketten anderer Schützenbünde lässt die Optik stark zu wünschen übrig. Das neue Wappen des Kreisschützenbundes soll eingearbeitet werden.

Bezüglich der Finanzierung wird mit Sponsoren verhandelt. Allerdings ist eine Eigenleistung der Kreisvereine sicherlich unumgänglich. Karl-Heinz Reuber stellte einen Betrag von 50 DM pro Verein "in den Raum". Eine Entscheidung über die Durchführung der Maßnahme und deren Finanzierung soll beim Kreisdelegiertentag in Elspe fallen.

Aus der Versammlung wurde Zustimmung signalisiert.

17.

Der Kreisoberst stellte kurz den Schützenverein Hunswinkel vor, der beantragt hat, in den KSB Olpe/SSB aufgenommen zu werden.

18.

Der Schriftführer des Schützenvereins Langenei-Kickenbach, Norbert Stinn regte an, sich zusammenzuschließen und einen Strompool zu bilden.

Karl-Heinz Reuber teilte mit, dass der Sauerländer Schützenbund in diesem Bereich aktiv ist. Mit der letzten Mitteilung des SSB wurde ein entsprechendes Umfrageblatt versandt.

Es entwickelte sich eine rege Diskussion, wobei teilweise Vereine aufgrund nur weniger Veranstaltungen keinen Handlungsbedarf erkennen, teilweise jedoch recht hohe Verbräuche wegen zahlreicher Veranstaltungen entstehen und daher großes Interesse besteht.

Seitens des Kreisvorstandes wird die Empfehlung ausgesprochen, sich an der Umfrage des SSB zu beteiligen und sich ggf. so in größerem Rahmen, als es allein im Kreise Olpe möglich wäre, mit anderen Vereinen zusammenzuschließen. Die Verhandlungsposition wird besser, je mehr Vereine sich an einem Strompool beteiligen.

--- Dem Protokoll wird das Umfrageblatt des SSB beigelegt. ---

19.

Seitens des Schützenvereines St.-Blasius Grevenbrück wurde angefragt, ob andere Vereine ebenfalls Probleme mit den Stadt- bzw. Gemeindeverwaltungen haben, die Kosten, z.B. für Absperrmaßnahmen ersetzt haben wollen. Das ist offenbar flächendeckend kein Problem.

20.

Der Schützenverein Welschen-Ennest regte an, im Bereich Jugendarbeit aktiver zu werden, zum Beispiel einen Diskussionsabend für Jungschützen zum Thema Drogen-/Suchtgefährdung durchzuführen.

Karl-Heinz Reuber wies darauf hin, dass künftig Kreisjungschützentage durchgeführt werden sollen. Hierbei könnte mit Unterstützung des Jugendamtes/Kreisjugendringes dieses Thema im Rahmenprogramm behandelt werden.

21.

Es entstand eine rege Diskussion zum Thema "Sicherheitsdienste auf Schützenfesten".

Auf der einen Seite wurde die Frage nach dem Nutzen angesichts hoher Kosten gestellt. Auf der anderen Seite wurde die Notwendigkeit darin gesehen, dass die Polizei bei irgendwelchen Schwierigkeiten nicht oder zu spät präsent sei.

Karl-Heinz Reuber stellte klar, dass es für den KSB und SSB schwer sei zu helfen oder gar irgendwelche Empfehlungen auszusprechen. Er wies darauf hin, dass mit den letzten SSB-Mitteilungen das Angebot einer Sicherheitsfirma verschickt worden sei.

Auf die Frage des Kreisoberst, wie viele der anwesenden Vereine aufgrund von Problemen den Einsatz von Sicherheitsdiensten in Erwägung ziehen, meldeten sich acht Vereine.

Der Schützenverein Bleche wies darauf hin, dass gute Verbindungen zur Polizei auf persönlicher Ebene dafür sorgen können, dass Beamte öfter oder schneller präsent sind.

--- Es wird an dieser Stelle nochmals angeregt, die Fragebögen mit den Schützenfestterminen frühzeitig zurückzusenden, damit die Liste auch der Polizei für deren Einsatzplanungen zur Verfügung gestellt werden kann. ---

22.

Die Schützenvereine Oberveischede und Rhode wiesen aus eigener Erfahrung darauf hin, dass Helfer und Offiziere bei Unfällen nicht automatisch über die Verwaltungsberufsgenossenschaft versichert seien.

Es wurde empfohlen, besondere Unfallversicherungen abzuschließen.

23.

Günter Weber teilte mit, dass über die Bundesgeschäftsstelle des SSB ein Seminar zum Erwerb des Sachkundenachweises für das traditionelle Vogelschießen angeboten wird, siehe letzte Mitteilungen des SSB. Interessenten müssen an den drei Terminen (10.5.00, 17.5.00, 20.5.00, voraussichtlich in Meschede) teilnehmen.

An den Erfahrungsaustausch schloss sich der gemütliche Teil an, bei dem sich noch viele wertvolle Gespräche ergaben. Es bestand Einigkeit, die Veranstaltung in größerem Zeitabstand zu wiederholen.

(Matthias Baumeister)

--Protokollführer--

Zusätzliche Mitteilung:

Ab 1.1.2000 gilt ein neues Spendenrecht für alle Vereine, die als gemeinnützig anerkannt sind. Ab dem kommenden Jahr können auch die Schützenvereine selbstständig Spendenbescheinigungen ausstellen.

Der umständliche Weg über das sog. Durchlaufspendenverfahren entfällt damit.

Informationen und die vorgeschriebenen Formulare finden Sie auf den Internet-Seiten des Deutschen Schützenbundes:

<http://www.schuetzenbund.de/dsbd/aktuelles/a991203.html>

Die Unterlagen können auch beim stellvertr. Kreisgeschäftsführer Matthias Baumeister, Lehmbergstr. 31, Lenhausen, 57413 Finnentrop, angefordert werden.